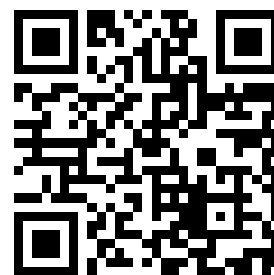

This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

GoogleTM books

<https://books.google.com>





Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

KAIS. KÖN. HOF BIBLIOTHEK

57.754-B

Neu-

57754-B

Österreichische Nationalbibliothek



+Z225008902

PROGRAMM

der

Grossen Stadtschule zu Wismar

als Einladung

zur

Michaelis-Prüfung 1872.

WISMAR 1872.

Druck der Hinstorff'schen Rathsbuchdruckerei.

Der Anfang des Romans
von
Guy de Warwick.

Abdruck einer auf der herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel
befindlichen Handschrift

herausgegeben

von

G. A. Herbing,

Lehrer an der grossen Stadtschule zu Wismar.

Als wissenschaftliche Beilage zum diesjährigen Schulprogramm gebe ich einen Abdruck der ersten 1400 Verse des altfranzösischen Romans Guy de Warwick, der, soviel ich weiss, noch nicht gedruckt ist. Das ganze zu bringen gestattete die Kürze des zugemessenen Raumes nicht.

Dass diese Probe nur von wenigen gelesen werden wird, weiss ich. Die Beschäftigung mit altfranzösischer Literatur kann bei uns selbstverständlich nur gering sein; darum bin ich gern zufrieden, wenn meine Gabe dem einen oder dem andern derjenigen willkommen ist, die sich mit dem Studium des Altfranzösischen beschäftigen.

Folgende Nachrichten über die Handschrift des Guy wiederhole ich, der Hauptsache nach, aus einem Programm der Wismarschen gr. Stadtschule vom Jahre 1848, in welchem ich Dialect, Versbau, Zeit der Handschrift behandelt habe. Einige Exemplare dieses Programms stehen solchen gern zu Diensten, die ein Interesse daran nehmen sollten.

Das Manuscript des Guy befindet sich auf der wolfenbüttler Bibliothek als Cod. Aug. no. 87, 4 und ist im Cataloge als „uralte französische Liederbuch“ verzeichnet. Es ist nicht unversehrt erhalten und besteht noch aus 94 Blättern; grössere Lücken finden sich p. 1 und 2, p. 72 und 73, p. 92 und 93. Das Ende der Handschrift ist gleichfalls abgerissen, und einzelne Löcher finden sich auch hier und da im Pergamente. Die Form der Handschrift ist klein Folio, 11 Zoll hoch bei 8 Zoll breit. Das Pergament ist rauh, schmutzig, stark gelblich; die Schrift ist ziemlich fett, an vielen

Stellen fast bis zur Unleserlichkeit eingelaufen. und zeigt nur wenig Abbreviaturen. Jede Seite der Handschrift enthält zwei Columnen mit je 24 Zeilen. Die Anfangsbuchstaben der letztern sind abgerückt, und die Absätze der Erzählung abwechselnd durch roth und blau gemalte Buchstaben bezeichnet, im letzten Viertel der Handschrift jedoch nur vorgezeichnet, nicht mehr mit Farbe ausgefüllt.

Die ganze Handschrift enthält noch 9113 Verse. Auf Seite 85 endet der noch aus 8082 Versen bestehende Roman vom Ritter Guy, dann folgt ein zweiter Roman, der sich als Geschichte des Heraud d'Ardenne, Guy's Lehrer und Waffengefährten ankündigt, bald indess, wenn das vorhandene Bruchstück von 1031 Versen einen richtigen Schluss erlaubt, die Thaten des Reynbronn, Guy's Sohnes, zu verfolgen scheint.

Zur Abschrift des Romans benutzte ich die Sommerferien des Jahres 1847. Ich bin dabei möglichst genau verfahren, konnte aber, bei der Kürze der Zeit, die mir zu Gebote stand, eine Vergleichung meiner Copie mit dem Originale nicht mehr vornehmen. Darum stiegen mir denn auch beim Druck manche Fragen und Zweifel auf, ob ich hier und da wohl richtig gelesen oder einen Schreibfehler begangen hätte. Aenderungen im Text wollte ich indess nicht vornehmen, selbst wo sie sich leicht darboten, weil ich nach so langer Zeit — es liegen 25 Jahre zwischen Copie und Druck — mir nicht mehr getraute zu unterscheiden, ob ein etwaiges Versehen der Handschrift oder mir zuzuschreiben.

G. A. Herbing.

P. 1. a.

Puis le tens que Dieu feu ne
 Establi feu la cristiente
 Sunt aventures mult avenues
 Que a tote gent ne sunt sues
 Pour ceo deit hom mult enquere
 Et pener soy de bien fere
 Et de aprendre bons esperemens
 Que mult valent a bones gens.
 Qui devant nus estoyent
 Aventures beles lur avenoient
 Pour ceo quil amoyent verite
 Et tot dis fey et leaute
 De eus doit hom bien sovencer
 Lor — ns fet dire et — yr
 Qui nul — oit et ceo retient
 Sovent sages en devient
 Ceo est tenu a mult bele mestrie
 Fere — ien et lessier folie
 De un counte voloms parler
 Que en son tens fist a priser
 Et de un soen seneschal
 Qui mult esteit pruz et kal

Lücke von 2 Versen.

Com il ama une pucele
 La fille a li counte que mult ert bele

En Engleterre uns Quens avoit

En Warewyk la cite manoit
 Riches ert et noble ber
 Cointes et pruz de grant poer :

Riches estoit de or et dargent
 De dras de saye et de vesselement
 De fortz chasteaus et de riche citez
 Par tot le regne ert doutez
 Ni avoit homme en tote la terre
 Qui vers lui osast prendre la gerre
 Que par force nel presist
 Et en sa chastre le mesist
 Bons cherers mult ama
 Riches douns sovent lur dona
 Pour ceo feu cremu
 Et par tot
 Quens

Lücke von 8 Versen.

1. b.

Le Quens Rohaud ot a nun
 Mult feuz riche et noble baron
 Une fille ot de sa muiller
 Sa grande beaute ne pus conter
 Le vis ot blanc et coluree
 Cors avenant et bien taillee
 Grandes tresces et avenantz
 Les surciz noirs et neez seanz
 La bouche tant bien li sist
 Un jour nestuet que ne li estuist (?)
 A baiser dame ou damersele
 Tant par ert mole et bele
 Les euz veirs le chef bloi
 De li ver vous semblereit poi
 Bien fete de cors et de stature
 Tant estoit bele de regardure

Lücke von 8 Zeilen.

Mult feu sage de sophistie
 De Retorike et de Grammarie
 Enletrree feu en musike
 Mult qointes estoit en phisike
 Mult feu de fier courage
 Per ceo que ele feu si bele et sage
 Contes et ducs la requeroient
 De maintes teres pour lui venoient
 Mes nul de eus aver ne vouleit
 Pour ceo que tant bele estoit
 Son noun ert felice appelee
 Pour sa beaute mult feu amee
 De totes beles ele feu la flur
 Taut bele ne feu a — iour
 Cum ele feu qui lencer — ast
 Onc ne tant bele ne trovast
 Qui tote sa beaute nommeroit
 Trop demorance i feroit

Ore lerrons de li atant

Plus en dirrons en avant.

Ore parloms del seneschal

Siward ot noun mult feu c— (? leal)

Lücke von 2 Zeilen.

Zwischen pag. 1 und pag. 2 scheint ein ganzes Quarternio zu fehlen.

P. 2. a.

Les armes ai pour vous receu 80

Et en vostre presence ore sui venu

Pour oir vostre pleisur

Car ia rien estes que plus desir

Gy dist felice ne vous hastez

Uncore nestes darmes prisez

Ne nestes pas de plus valor

Que nesteiez lautre iour

Fors entant que estes adoubbe

Et cherer estes appelle

Mes quant en estour avez este 90

Et de tournoier estes prise

Et cherers avez pris

Et tours et chasteaus assaillis

Par la terre et la contree

De vous oyent la renommec

Et que ceo soit par ta valor

Andonc me requerez de amur

Quant Gy oist felice parler

Quil amoit de fin coer

De sa amie prist congie 100

Et a son pere sen est ale

Sire fet il ore entendez

(Cherer) sui novel adoubbez.

Des ore voil la mer passer

Pour mon pris enhaucer.

Beaus fis dist Seward son pere

Dieus vous remeine tost arere

De mun or et de mon argent

Vous dorrai mult largement

Ceo que vous plect en prenez 110

Et vostre vouler en facez.

Seward ad heraud appelle

Qui le mestre G. est clame

Amis heraud cea entendez

Od mon fiz la mer passerez

Car il est mult joesnes enfant

Pour ceo vous pri et command

Et vous corraud et vous urri

En vous durement me afi

Ensemble ad heraud vous irez 120

Le cors mon fis garderez

Sire font il issi le ferom

Od li voluntiers irom

Cherers sunt pruz et hardis

Les plus vaillanz de lur pais

Gy od lui prist or et argent

Tant cume li vint a talent

2 b.

Droit a la mer sen est ale

Bon vent ad u (?) ad passe

Venuz sunt en Normandie 130

Des ore quierent chivalerie

A Roen sest G herberge

Od les plus riches de la cite

Conreer se fet richement

Car assez ad or et argent

Gy son hoste pus appelle

Et li demande quele novele

Del tornement ou seroit (?)

Car mult escuz mener vcoit

Coment fet loste nel savez 140

Ne oir dire nel avez

Non fet Gy mien escient

Nel ay oir dire nient

Sire dire loste ieo vous dirrai

Del turneament tant cum ieo sais

Une pucele de grant valor

De Alemaigne fille al Emperur

Un turneament ad fet crier

De tel noistes mes parler

Car ni ad cherer en Espaigne 150

Jeoques la mer le bretaigne

Qui de armes sont prise

Qui re soit ileoc esprone

Sa bonte i pourra moustrer

Et son pris mult enhaucer

De totes terres chers i vont

Mult grant orguil demeneront

Et autre chose vous dirrai

Si cum conter oy en ai

Cil qui est de greignur valor 160

Conquerre i pourra grant honur

Car la pucelle dont me oyez parler

Fille est al Emperour Reyner

Al torneament porter fra —

Bon ert cil que le conquerra —

Un Gyrfank blanc tot muer
 De meilleur noistes onc parler
 Et un chival de mult grant pris
 Ne sereit done pour un pais
 (Car)? plus est blanc que nul cheisil 170
 Tel ne trouverez entre mil
 Et deus leverers que (bons)? sont
 Meillors de laesce ne courront
 Et qui le torneiment veintra
 Vers 24 fehlt.

P. 3 a.

Le Gyrfank blanc et le destrer
 Qui tant seront a priser
 Et les leverers qui tant bons sunt
 Abandonnez toz li seront
 Et lamour de la pucele
 Se il neit amie que plus soit bele 180

Comment Gy conquist par torneer
 Le Gyrfauk les leverers et le destrer

Quant Qy ot la novele oy
 Mult fierement sen esioi
 Seigneurs ore leez soyoms
 Dist Gy a ses compaignons
 Se il plect a chesu le matin
 Nous nous mettrons el chemin
 A son hote un palefrai dona
 Pour la novele que il counta 190
 Par matin sunt il levez
 Et en lur chemin sunt entrez
 Gy et ses compaignons.
 Qui mult esteyent nobles barons
 De errer mes ne finerent
 Des (?) que al torneiment venuz erent
 Et meint cherer i sont veu
 Quant a la place sunt venu.
 Par les champs et par rivers
 Veyent venir les chivalers 200
 Et quant toz erent assemblez
 De iouster se sunt aprestez.
 Des rangs issirent les cherers
 Cil qui erent fortz et fiers.
 Guy demande dun loreng

Qui est cil qui ist del rang
 Et cil donc li respondi
 Jeo vous dirrai si cum ieo qui. (?)
 Un cherer est de grand pris
 Et si vous jur par seint Denis 210
 Qu il sapreste de iouster
 Se il troeve un cherer.

Quant G. vist venir gaer
 Que sapreste de iouster
 Hors del reng tost sen issi
 Bien ressemble cherer hardi
 Onc sen vont entreferir
 Les cherers de grant ahir
 Gaer primes ad feru
 Gy de Warewyk par mi l'escu 220
 Que sa launce debrisa
 Bone feu la maille que ne fauch.

3 b.

Et Gy Gayer referi
 Que loinz a la terre labati
 Le chival prent si laz menez
 Del soen descent si en en muntez ?

Ore comencent del tornoyer
 Cherer ne deit autre blamer
 Ainz se peinent del ferir 230
 Chescun prendre autre et retenir
 Tant cherers print Gy cel iour
 Et par force conquist lestour
 Et tant de cherers a terre porta
 Que chescun sen esmerveille
 Cherer ia si bien ne seist
 Que a terre nel abatist.
 Mes le Duc Otes de Pavie
 De Gy avoit grant envie
 Par orgoyl vait a lui iouster
 Par ont li vint grant enconbrer 240
 Par mi lespaule laz Gy feru
 Que loinz a la terre laz abatu
 Es vous le duc Reyner
 De Cessoigne qui mult feu fier
 Vers Gy vient poygnant par hair
 Bien fet semblant de li ferir.
 Danz Vassal mar le pensastes
 Quant le Duc Otes nafrastes

Pour voir mar i meistes la main
 Car il est mon cosin germain 250
 Ceo sui ieo le duc Regner
 Venu sui pour li venger
 Retornez vous ioustez od moy
 Par fey dist Gy et ieo lotroy.

Gy se prent vers lui ferir
 De rien nel veut esparnir
 Amunt li fiert en lescu
 Que de son chival lad abatu
 Le chival par la resne prist 260
 Al duc vint si lui di-t
 Sire vostre chival prenez
 Desore guerdon me devez.
 Cil li fist pus bon guerdon
 En grand bo-oyn cum baron
 Sempres por voir lorrez
 Rien li gerдона ceo sachez.
 Le Duc Otes quant ceo oy
 Envers G. ert de coer mari
 Sire cherer nel me celez
 Cum as tu noun et ou feus nez 270

4 a.

Et Gy li respont hardiement
 Jeo vous le dirrai bonement
 Gy de Warewyk sui appele
 En Engleterre ou ieo feu ne
 Atant esvous le duc lowein
 Od une gleive en sa main
 Gy ferist par grant hair
 Et il lencontre al revenir.
 Grantz cops entreferir sen vont
 Lor gleives en pieces voler font 280
 Pus saket les branz de ascer
 Entre eus vont grantz cops doner
 Parcent lor armes et lor escuz
 Volent pieces contre munz
 Heraud darderne sest avancez
 Et ad le Duc encontrez
 Loinz del chival laz abatu
 Et a la terre tot estendu
 Pus fiert le duc Gaudoner
 Li labat de son destrer 290
 Bien se contint cum hardi

Estes vous corraud urri.
 Donc veissiez lestour comencer.
 De tel noistes mes parler
 Ne ieo nomer ne le porroye
 Car trop demorance i feroie
 Nest clerq qui tant sache lire
 Qui le meillor peust descrire.
 Mes la gent dient del pais 300
 Que G. avoit cel iour le pris
 Et lendemain tot ensemment
 Le pris avoit del tournement
 De ambe parz est G. prise
 Et tot le los sur li torne.
 Mes quant avint al tierz iour
 Que toz partirent de lestour
 Esvous le duc Regner poyguant
 Qui mult esteit pruz et vaillant
 Seignours barons ore mentendez 310
 Si ieo mesdis si mamendez
 Jcest Gyrfauk icest destrers
 Aver deit od les leverers
 Celui qui les ad conquis
 Gy de War si mest vis.
 Et qui dedire ceo voudra
 De la bataille ne faudra
 Toz dient comuneament
 Nous grantoms vostre iugement.

4 b.

Par le tournement est crie
 A Gy soit le present done 320
 Et quant lestour est departi
 A son hostel repeira Gy.
 La li fist tost desarmer
 Car pene feu de tournoier
 Atant vint un valet errant
 Cortois et sage et bien parlant
 Al hostel Gy est descendu
 Devant li est pus venu.
 Cortoisement laz salue
 Et cum orrez a reisione 330

Sire G. fet il Dieus vous saut
 Cum homme del mund qui plus vaut
 Le pris avez del tournement
 Pour ceo vous faz icest present

De par la bele blancheflur
 Que est la fille lempour
 Icest Gyrfauk blanc muer
 Ces leverers et cest destrer
 Et od ceo tote sa druerie
 Si vous neiez plus bele amie
 Quele ne soit en ceste tour
 Avez vous hui de li amour
 Gy cum curtois respondi
 Ami vallet sovent merci
 Jeo receif le present
 La sue merci mult bonement
 Et sa druerie ausi recoil
 Son cherer tot dis estre voil
 Beaus ami ore mentendez
 Si cum vous di ensi le frez
 Les armes doner vous voudrai
 Et cherer riche vous frai
 Ensemble od tot vos compaignons
 De moy recevrez riches dons
 Et si vous frai mult grant honur
 Pour lamur la bele blancheflur.

Sire dist vostre merci
 Pour les armes ne vinc pas ci
 Mes droit a la pucele irai
 Ceo que ai veu dire voudrai
 A blancheflur la damoisele
 De vous dirrai bone novele
 Le vallet vait et G. remaint
 Qui sen ioist et nient ne pleint
 Deus vallez a G. appelle
 Si lur ad dist et comande.

5. a

Quil receivent cel present
 Et en Engleterre augent vistement
 Cil present al quens Rohaud
 Son seignour lige qui mult vaut
 Quant urent le comandement
 El chemin se mistrent durement
 En Engleterre sen alerent
 A Warewyk le quens troverent
 Le Gyrfauk blanc et le destrer
 Les leverers que urent al procher
 Unt al quens presente

Cum Gy les gaigna li ont conte.
 Et cum il est ileoc prise
 Pour sa chivalerie et alosez
 Et cum la fille el Emperur
 Li avoit grante sa amonr
 Quant li quens icoe oi
 Mult durement sesioi
 De G. qui tant est prise
 Et mult est sun pere joyus et lee
 Et ensement felice la bele
 Quant ele oy la novele
 Et toz les autres del pais
 Qui a G. estoient amis
 Des ore va G. a tournoier
 Son pris voudra enhaucer
 En Alemaigue et en Lombardie
 En France et en Normandie
 Ni ad tournoyement nestour
 Quil ne seit et eit la flur
 Plus de un an ad demore
 Par totes terres est prise.
 Conquis ad los et pris
 Et par la terre mult bons amis
 A Roen est pus repeire
 Od son bon hoste est herberge
 Sire sire ceo dist heraud
 Son bon mestre qui mult vaut
 En Engleterre car aloms
 Des ore mes fere le pooms
 De tournoyer avez le pris
 Repeirer poez en vostre pays
 Al Roi bien vous aqointerez
 Car bien fere le poez
 Et as Barons de la terre
 Bien conustre vous devez fere
 Mestre fet et ieo lotroy
 En vous soit leirre et nient en moy
 5. b.
 Car demain par matin
 Nous mettrons el chemin
 Gy par matin sest leve
 A la mer est dreit ale
 Si tost cum pot en nef entre
 En Engleterre droit ariva

Al Roy Athelstan sest ale
Et de li sest aqointe
Et as Cundes et as Barons
Que li offrent riche douns

A Warewyk pus sen ala
Li Quens Rohaud ilec trova
Qui richement li ad receu
Car a li esteit bien venu
Mult doucement le baisa
Et de son present mercia
Et bien est venu a samie
Qui laime tant que sa vie
Li Quens li offre or et argent
Mes Gy ne vout prendre nient
Mult est joyus de li son pere
Et assez plus est sa mere
A toz les gens del pais
En est grand ioye de son pris.
A felice est G. un iour ale
Mult durement laz areysone
Venuz sui cea a vous mamie
Car par vous ai certes ma vie
Ne fuissiez vous ieo feusse mors
Destruit et mal bailli de cors
Prendre les armes vous me feistes
Et vostre pleisir donc me deistes
Que quant les armes pris averoy
Et la mer passe seroie

Et loinz en estrange regne
Des armes feusse bien prise
Grante me seroit lamor de vous
Dont ieo ai este tant desirous
Bele ore sui venu pour oir
Ma douce dame vostre pleisir
Felice erraument respondi
Ne vous hastez mie Sire Gy
Uncore nestes tant prisez
Que ausi bon rert trovez.
Pruz estes et n'ailant
En estour hardi combatant
Mes si sur tote rien vous amasse
A mamour vous grauntasse

Entendriez amers

Que tot seriez vous periceous
Ne gerriez vous plus armes porter
Ne vostre pris plus enhaucer
Jeo vous mesferoye si mest vis
Si par me perdissiez vostre pris.

Gy dist ele nel voil celer
A vous voil tres bien moustrer
Que ia rien estes que plus aim
Et mon ami pour voir vous claim
Mes mamour pas ne avez
Si vous si bon ne parseez (?)
Qen nule terre per neiez
Ne darmes porter tant prisez
De chivalerie soyez la flur
Et del mund tot le meillur
Et quant del tot soyes itel
Que meillor ne soit souz ciel

Donc vous ert mamour grauntée
Pour fere vostre voluntee
Car en autre manere mamour
Naverez jammes a nul iour
Quant G. oy felice parler
De coer comence a suspirer
Ore sai pour voir qe me gately
Quant tele rien me comandez
Del mund qe soie le meillour
Nel pourroie estre a nul iour
Mes en estrange terre irai
Pour vous certes mon poer frai
De la mort ne sui doutous
Car si ieo meurs ce ert pour vous
Pus ad Gy conge demande
Et tot en plorant laz baise
Pus a son hostel droit ala
Ileoc geres re sourna.
Al quens vodra droit aler
Et de li conge demander

Gy est a la court venu
Et a la sale est descendu
Al counte Rohaud sen ala
Ceo qe li plout li moustra
Sire quens dist G. ore entendez
Conge demanc si le me donez
La mer des ore voil passer

Pour mon pris enhaucer.
 Car si des armes seye prise
 De tant devez estre plus lee
 6. b.
 Si granz gent eyez de valor
 Iceo vous ert mult grant honur
 Car par tot serez le plus doute
 Del riches hommes del regne
 Sire Gy dist le Quens Roaud
 Dites moy si rien vous faut
 Or ou argent ou destrer
 Pour quei passerez la mer
 Sire Gy lessez ester
 Dunt irai ieo bestes aberser
 Et quant vous plect irons chacer
 Si veus en pri beaus sire cher.
 Assez par tens passer poez
 Vous navez que un moys soiournez

Sire dist Gy vostre merci
 Ne remaindrai mes ici
 Son congie prent si sen va
 Et al counte forment pesa.
 A Seward son pere est pus venu
 Qi pour li ert mult irasca
 Pere dist il aler voudrai
 Congie demanc si men irai
 Outre mer en estrange terre
 Greignour los voudrai aqere
 Mees en cest pais soiourner
 Ore ne pus mees endurer
 Car bachelier qi ad proesce
 Se deit pener en sa joesnesse
 Por ont il soit le mieuz prise
 En sa viellesce et honure
 Car tant cum ieo sui bachelier
 Mon pris voudroie enhaucer.

Beaus fiz dist il lessez ester
 Uncore ne passerez la mer
 Vous remaindrez ici od nous
 De tant serom le plus ioyous.
 Beaus fiz si dist sa mere
 Creez le consail vostre pere
 Cest an od nous soiornez
 Par tens apres passer poez.

510

520

530

540

550

Car autre fils de vous navons
 Si nous vous ore perdissons
 Heitez ne serioms a nul iour
 Ainz mourrioms a grant dolur

Gy lur respont aiant
 Beaus pere a Dieus vous comand
 Et ma mere tot ensement
 Aler men voil erraument.
 f. a.

Gy sen va et il remaint
 Qui mult durement se plaint
 A la mer est G. ale
 Bon vent ad si est passe
 Venuz est en Normandie
 Des ore quere chivalerie
 De ileoc va droit en Espagne
 Nest tournament iecosquen Alemaigne
 Que Gy ne voit pour tournoyer
 Car molt se fist par tot priser
 En Espagne est tant demoure
 Que mult i est darmes prise
 Dileoc ala en lombardie
 Ou donc feu la chivalerie
 Ileoc se fist G. mult priser
 Car les lombarz li tienent cher.
 Larges est e despendant
 Courtois et pruz et vaillant.
 Ore oyez de une mesaventure
 Que li vint a une desconfiture

560

570

Coment Gy se defendist en la traison
 Que li fist le duc Otun

580

Cum Gy vint dan tournament
 Que estoit hors de benevent
 Dune espee ert el cors nafre
 Quen le cors laz mult greve
 Donc se pourpensa le duc Otun
 Qui mult ert cruel et felo
 Venger sey de G. que on ama
 Pour ceo quen Bretaine li nafra.
 Quant le duc Otes pour voir saveit
 Que G. si fort nafre esteit
 Le quens lamberd ad appele

590

Otes et un cherer prise
 Od XV cherers vaillanz
 Hardis et pruz et combatanz
 A un pas fist toz XV aler
 Ou G. de Warewik deveit passer
 Seignours lur dist le duc Otun
 Ore entendez ma reisoun.
 Mes hommes estes et mes jurez
 Leaute porter me devez 600
 Et fere mun comandement
 Cum ieo vous dirrai erraument.
 Ore irez pour moi venger
 De un felon pantener.
 Qui entre est en ma terre
 Et mover voudra mult grant gerre
 7. b.
 Cest G. de War. est nafre
 En le cors dune espe
 Ore me iurrez sur toz seinz
 Que vous irez al forest des pleinz 610
 Ileoc vous vous frez toz en bon cher
 Ou G. de War. deit passer
 Et son cors vif mamenez
 Et sa gent tote occirez
 Pus li mettrai en ma prison
 Que ia ne vendrai a rancon
 Car a doel et a ville mourra
 Jammes dilec neschapera
 Sire font il nous iurons
 Et vostre comandement feroms 620
 Lors se sunt bien armez
 Tot dreit al pas sunt alez
 Ou G. de War. deust passer
 Mes il ne sot pas cel enconbrer
 Qui li est tost la avenir
 Si Dieus ne li veut garantir
 Car toz perdra ses conpaignons
 Par les felons maveis glotons
 Desore va G. suief errant
 Sur un petit mulet amblant 630
 De sa plaie est mult greve
 Dont il est el cors nafre
 Droit qidont passer le ge
 Mes cil les ont tont escrie

Les chivaus oyent henir
 Et lor heaumes virent lusir
 Dieus dist G. ia sui ceo pris
 Toz sumes mortz et trahis
 Del mulet G. descent
 Son chival munte ses armes prent 640
 Pus dist a ses conpaignons
 Ore vous defendez cum barons
 Chescon ore defende sei
 Et ieo mei cum tant porrai.
 As felons lumbardz me mellerai
 Od tot le poer que ieo ai
 Sire pour Dieus ce dist heraud
 Alez vous ent si Dieus vous saut.
 Et nous cest pas defenderoms
 Pour vous morir par Dieus voulons 650
 Car mieuz voluns sans vous mourir
 Que od nous deviez perir
 Ostes dist G. car vraiment
 Cum cherer plein de ardemement
 8. a.
 Si vous morrez ieo morrai
 Ensemble od vous remandrai
 Atant esvous un lombard
 Qui mult ert de male part.
 Gy fet il ore vous rendez
 Par mon chief neschaperez 660
 Car al duc Otun afie lai
 Que vostre cors li amenerai.
 A cest mot G. laz encontre
 Qui mort labat en mi le pre
 Par ma foy que dei ma amie
 Al duc Otes ne me meneras mie
 Un autre lumbard ferir ala
 Et de rien nel esparnia
 Par mi le cors toz abandua
 Ne tu ne me meneras en prison. 670
 Atant esvous poignant heraud
 Le mestre G. qui mult vaut
 Un lombard va enconbrer
 Et mult li fist grant encombrer
 Par mi le cors li mest lespe
 Loinz a la terre laz trebuche
 Atant esvous poignant coursout

Qui de bataille assez sout
Un lombard ad encontre
Ainz que il soit le gue passe
La teste del cors li fist voler
De son brand tranchant de ascer

680

Atant es vous poignant urri
En la place ni ot plus hardi
Un lombard ala ferir
Car lestour voudra maintenir
Par mi le cors laz feru
Et loinz a la terre abatu.
Puis li dist ni vous ni Otun
Ne nous mettez hui en prison.
Donc veissiez lestour comencer
Tant voistes cops entredoner
Les lances volent par haunteles
Ainz cheent hors de lur seeles.

690

Atant es vous le quens lambert
Un cherer fel et culvert.
Urri le pruz occis nous ad
Quant Gy le vist mult li pesaz
Al counte lambert va iousier
La mort Urri voudra venger
Fehlen 2 Zeilen.

700

8 b.

Par tel effort li va ferir
Hauberc nescu nel poet garantir
Le coer en deus li parti
Del destrer mort labati.

Atant es vous poignant hugun
Qui neveuz ert al duc Otun
Un cherer prus et vaillant
Hardiz etoit et combatant
Conraud ad il nous occis
Devant heraud le marchis
Quant heraud li vist chair
Et devant sei li vit mourir
Mult ert dolent et anguissous
De li venger ert desirous
Onc mes ne feu si dolent
Droit vers hugun heraut si tent
Cum un lyon qui eust june
Et sa preye eust desire
Ferir li va par mi le cors

710

De respée par grant effors
Devant les lombarz quil a veu
De son cheval laz abatu

720

Fehlen 2 Zeilen.

Quant ceo vist danz Gautier
Un cherer felon et fier
Heraud en travers ferir ala
Qui son hauberc par mi fausa
Par mi le cors li mist lespe
Amort le qui doit aver livre.

Quant G vist heraud trebucher
Et aloygne de son destrer
Et veit le sang que de son cors ist
Merveille sei et pus si dist.
Par icel Dieus qui me formas
Vassal mal lachateras
Gy ala donc Gautier ferir
Par mi les reins ne pot guenchir
Le coer li trenche et le pomun
Que mort labat el sablon
Pus li dist mauveis gloton
De Dieu aiez la malixon.

730

Mult est a G. mesavenu
Les compaignons ad toz perdu
Entreus est tot soul remis
Les compaignons vist toz occis
Dolent est ne set que fere
Ne set a qui son doel retrere.

740

9. a.

Ni sunt remis que trois lumbarz
Qui assaillent G. de totes parz
Les deus sunt sain le tierz nafre
Par mi le cors de une espe
G. a un deus approcha
Del cors la teste li trencha

750

Es vous poignant Guichard
Un mult orgoillous lombard
Gy dist celui ore vous rendez
Des ore defendre ne vous poez
A terre vei ge-ir vostre escu
En maintes pieces tot fendu
Vostre heaume en esquasse
Et vostre hauberc desmaille.
Nafre este de un brant

760

Et bien vei par vostre semblant
 Vous defendre nestes pensant
 Pour ceo vous rendez ieo vous comand.
 Hui vous mettrai al duc Otun
 Et il vous mettra en sa prison.
 Gy li dist certes nun frai
 Al duc Otun ne me rendrai
 Tant cum ieo me pus defendre
 A vous pour rien ne me voil rendre 770
 Tant cum ai le brand molu
 Et en mon cors tant de vertu
 Guichard va ferir G. atant
 Amunt el heaume lusant
 Un des quartiers ius abati
 Car fort cherer ert et hardi
 Sur sespaule lespee glaza
 Plus de cent mailles i fauza
 Mes del cop ne feu bleimi
 Car Dieus nel vout si laz gari. 780
 Quant G. se sentit feru
 Od Guichard est mult irascu
 Ferir le va par grant irour
 Cum cherer de grant valur
 E en le piz pres dun pie
 Le cors li ad desevere
 Guichard sen est torne fuiant
 Et G. li vait apres siwant
 Bon feu le chival qui lemporta
 Et Gy arere sen torna 790
 Guichard sen va mult marriz
 Vers espayne malbailliz
 Le Duc Otes vint de chacer
 Od li barons et cherer.
 9. b.
 Un cherer vist venir brochant
 Sur un destrer mult hastant
 Le duc Otes sest arestu
 Desque Guichard a conu
 Bien ressemble homme effrae
 Qui dures noveles ad porte 800
 Atant est Guichard apresme
 Le duc laz a sei appelle
 Di Guichard qui ta irascu
 Avez rien bataille eu

Ou est G. nest il pas pris
 Li quel est il mort ou vifs
 Guichard respont ieo vous dirai
 De Gy atant cum ieo sai.
 Al pas del gue lencontrames
 Forment od li mellames 810
 Tos ses conpaignons occimes
 Mes son cors ne pas primes
 Toz sumes mortz et occis
 Fors ieo soul qui sui remis
 Ou est mon neveu sire hugun
 Sire mort gist el sablun
 Et li quens lambert le vaillant
 Jeo li lessai mort gisant.
 Quant le duc iceo oy
 Mult est dolent e marri 820
 De ses genz quil a perdu
 Mult est dolent et confundu.
 Arere est G. repeire
 Pour pei quil nest vif arage
 Quant vist toz les siens morir
 A terre voit les barons gesir.
 G. grant dolur demena
 Les conpaignons mult regretta
 Hai mes cherers vaillanz
 Tant feustes pruz et combatanz 830
 Allas tant mar feu destine
 Quant a felice feu envoie
 Felice pour la vostre amur
 De chivalerie perd ieo la flur.
 Mes quant femme es a tort me pleign
 Ne sui primer ne ne serai derrain
 Que femme ad deceu et suspris
 Par moi: autre soyent garnis
 Allas heraud bon conpaignon
 Rendu vous ai mauveis guerdon 840
 Qui me vaudra ore en estour
 Par vous ai eu maint honur.
 10. a.
 Et par moy as perdu la vie
 De vous naverai mes aie
 Coment dei ieo od vous partir
 Pour quei ne pus ieo od vous mourir
 Maudit soyent li lombarz

Tant erent mauveis et coarz
 Qui moi ont soul remis
 Qu'il ne moi eurent od vous occis. 850
 Allas allas Quens Rohaud
 Et vostre conseil que mult vaut
 Si od vous feusse sojourne
 Ainceis que eusse la mer passe.
 Tant ne me feust mesavenu
 De mes hommes que ai perdu
 Mais qui ne veut oir son pere
 Et despit la requeste sa meré.
 Mal li avendra sanz delai
 Car en reproverai lay 860
 Quei pour doel que il ad eu
 Quei pour les soens quil ad perdu
 Que pour la playe que ad saigne
 A terre chiet lors pasme
 Et quant revint de pasmeisons
 Mult regreite ses compaignons
 Sur son destrer est pus monte
 A un hermitage est droit ale
 Hermite dist G. od moi venez 870
 Et cest chival de pris avez
 Si menterrez ces deus cors
 Quen ceste foreste gisent mors.
 Sire dist il de gre le frai
 Alez avant ieo vous siwerai
 G. li ad les cors moustre
 Corraud et Urri le sene.
 Pus munte sur son destrer
 Le cors heraud veut od li mener
 Si le fist il veirement
 Es apres feu gari sainen 880
 Mes ne pour quant bien quidoit
 Que son maestre mort estoit.
 Ore sen va G. del estour
 Qui mult demeine grant dolur
 Le cors heraud od tui porta
 Son compaignon qui mult ama.
 Dreit sen va a une abbeye
 Qui esteit pres de la veye
 Un bon abbe i ad trove
 Pitousement laz salue. 890
 10. b.

Danz Abbes cil vous saut
 Qui fist le froid et le chaut
 Et pour la seinte trinite
 Qui est appelle charite.
 Vous pri que cest cors recevez
 Et quenterrez le facez
 Bon guerdon vous dorrai
 Si ieo vif gerdon vous frai
 Qui estes vous dites le moy 900
 Voluntiers dist G. par foi
 Cherer sui destrange pays
 A un pas feumes assaillis
 De robbeours et de larrons
 Occis en ont mes compaignons
 Et ieo meimes sui nafre
 Sachez Sire por verite.
 Si ieo pus vivre ieo le rendrai
 Dist li abbes et ieo lotrei
 Ore sen va G. qui mult sesmaie
 Car mult li anguisse sa plaie 910
 A un hermite sen est ale
 Ou il ert ainzceis aointe
 Ileoc fet ses playes saner
 Celeement sanz noiser.
 Li Abbes dont vous ai counte
 De heraud avoit grant pitie
 Le cors de li fesoit porter
 En une meeson pour desarmer.
 Et quant il desarmez esteit
 Un moygne qui de phisike saveit 920
 Sa playe ad sovent esgarde
 Dont el cors esteit nafre.
 Et par la playe sest aperceu
 Qu'il nest pas a mort feru
 Et queil le pourra bien saner
 Desore i mettra le poer.
 En dementiers est G. sane
 Del bon hermite ad pris congie.
 Jesques en e puielle pus sen va
 Al rey qui mult lonura 930
 Assez li offre or et argent
 Mes del soen prendre naz talent
 Mes par la terre vait tournoier
 Mult feu ame et tenu cher

Tant ad este en le pais
De tournoier ad le pris.
P. 11 a.

Al roy ad pris donc congie
Droit en Cessoigne est plus ale
Al duc reyner qi mult laz honure
Ou mult feu cheri et ame. 940
En le pais ad tant este
Qe ne armes est mult prise.

Pus sest Gy pourpense
Qe assez ad ileoc este
Vers Engleterre vout aler
Pour ses amis revisiter
Car cinc anz ad demore
Qe en Engleterre ne ot este.
En meindre terme qe V. anz dure
Avient sovent meinte aventure. 950

Par terres ou il ad tant erre
Reynes et dames lont couette
Mes nule amer ne vouleit
Pour felice qe tant ameit.
Quei par bonte que par largesce
Que par doner que par proesce
Nest cherer tant prise
Jeosqen Antioche la cite.

Gy sen eirre grant espleit
Vers Engleterre le chemin droit 960
Ore lerrons de Gy atant
Assez en orrez plus avant
Et parleroms del bon heraud
Qi gariz et sain et baud.

Se tost cum gari ad este
Del bon abbe ad pris congie
Et va qerant son seigneur Gy
De moys en moys de di en di.
Vers Engleterre sen va heraud
Le fiz marie Ihesu le saut. 970

A la mer de souz un pyn
Veit G. ser un pelerin
Devant sei laz pus appelez
Ceo feu heraud ore escoutez.
Sire pro dome dont venez
Dites le moy nel me celez.
Sire dist il de lombardie

Ou ai eu mult male vie
Car perdu ai mon cher seigneur
Un bon baron de grant valor. 980
Trahir nus fist le duc Otun
Ja de ceo neit pardon.
En tele manere voil aler
Pour lalme mon Seigneur toz iours prier.

P. 11. b.
Dist G. qi feu ton Seigneur
Qui tant amiez par amour
Gy de Warwike feu appelle
En son pais ou il feu ne.
A tant comence a suspirer
Et des euz forment plorer. 990
Pro dome dist G. dites moi
Cum as tu noun par ta foi.
Heraud de arderne sui appelle
En le pais ou ieo feu ne
Cink aunz sui ale beggant
Qere G. qe ieo aim tant.

Quant G. oist heraud parler
A terre se mist del destrer.
Entre ses bras heraud seisi
Onc plus ne sesioy 1000
Mainte foiz laz baise
Et de joye sovent lerre.

Hai heraud bon compaignon .
Ne conussez vous pas Gyon
Certes dist heraud Sire ne val
Mort est pieca le bon vassal
Et il respont ceo sui ieo Gy
Et dist heraud sire merci.
Et quant il oy G. nommer
Mees ne pout en piez ester 1010

A terre chaist si se pasma
Entre ses bras G. li leva.
Qi les veist lors ioye demener
Lun pour lautre suspirer
Ja ne feust de si dur coer
Qi pour eus ne peust lerre.
A tant sunt ilec assis
Lun a lautre ad dit son avis.
Sire G. ad a heraud conte
Cum il lout del lestour porte 1020

A une abbeye pour enterrer
 Car derere soy nel vout lessier.
 Et pus li ad heraud conte
 Coment ses playes feurent sane.
 Et cum ad erre en mainte terre
 A grant dolur pour li querre.
 Es chivaus sunt pus munte
 Alez sunt dreit a la cite.
 La li fist G. baigner
 Et de manger bien coureer.
 Al duc miloun sont pus ale
 Qui de lor venue esteit lee.

1030

P. 12. a.

Pus li content lur aventure
 Cum ore est bele que anz feu dure
 Autant ont la sojorne
 Cum lor vint a volunte.

Pus ont al duc conge pris
 Pour aler en lur pais.
 Le duc les vouleit retenir
 Mes ne lur vint a pleisir
 Que ileoc plus remaint
 Il sen vont. li quens se plaint

1040

A seint Omer est G. ale
 Et od li heraud le sene
 Droit ver la mer sen vont
 Car mees demorer ne vodront
 A une fenestre est G. ale
 Vers la rue est regarde
 Venir vist un pelerin
 Mesaisez ert el chemin

1050

A soy laz G. appelle
 Cortoisement li ad demande.
 Pelerin veus tu herberger
 Nuit est ne poez avant aler
 Le pelerin li respondi
 Sire cher vostre merci.
 Et Gy laz fet demorer
 Pour la nuit ne pout aler
 Et pus apres li ad demande
 Queil li deist verite
 Se il oist en nule terre
 Parler ou eust nule gerre.
 Sire dist il ieo le vous dirrai

1060

De une gerre si cum ieo sai.
 De plus fiere noistes parler
 Ne homme qui soit decea la mer.
 Et G. li dist dites le moy
 Et il respont et ieo le otroy

Li riche emperour Reyner
 Qui alemaigne ad a gouverner. 1070
 Le duc lowein ad assis

Et de ses hommes mortz et pris
 Pour son neveu que il occist
 Mes en defendant le fist
 Passe ad un an a un tournoiment
 Qui pris feu par hatiment.
 Et le duc seguin la esteit
 A qui loveine apendeit
 Od les cherers de sa terre
 Qui vindrent la pour les conquerre 1080

P. 12. b.

Quant le tourneiment vint a la fin
 Aler sen vout le duc Seguin
 Atant esvous sadoc poygnant
 Le duc segwin conrabant
 Del duc avoit grant envie
 Pour sa grant chivalerie.
 Sadoc ot noun cist dancel
 Si ert neuu de mirabel
 De tournoyer prise esteit
 Et son hauberc oste aveit 1090
 En pleines armes fu remis.
 Cherer ert de grant pris.

Pus dist al duc cea vous tornez
 A moy une fois iousterez
 Cum cherer bien alose
 Ja ert ceo bien prove.
 Sadoc lessez moi ester
 Ceo li dist Segwin li ber
 Car ieo nos od vous iouster
 Tant vous tienc en mon coer cher. 1100
 Le neveu estes mon seignour
 Si estes fiz de sa sorour.
 Et ceo seroit a moi grant desiei
 Pusque desarme vous vei.

Si od vous ore joustasce
 Ceo apparreit que ieo vous hayasse

Mes alez enz pour vous armer
 Pus voudrai od vos jouter.
 Dist Sadoc mult es mauveis
 Quant jouter nosez une feis. 1110
 Desore vous tienc pour coward
 Et cherer de male part.
 Si vous od moy ne ioustez
 Ia vous frai autre marchez
 Ceo verrez ia ieo vous
 Si vous serai enemi.

Ore va Sadoc Seywin ferir
 De rien ne vout esparnir.
 Sadoc laz feru premier 1120
 En son escu de quartier
 Qui par mi le bras le ferir
 Segwin est de ire teint et roui
 Fort ert le cop que li dona
 Tot le heaume depescea.
 Le duc se peine de referir
 Desoremes nel veut esparnir
 Par mi le cors laz feru
 A terre mort laz abatu.

P. 13 a.
 Atant departi del estour
 Car fet i aveit grant dolor. 1130
 Le cors od li fesoit porter
 En une hieo pour enterrer.
 Le duc Seguin est reale
 A Rancone sa bone cite.
 La dedenz se vout tenir
 Car del Emperour doute le venir.
 Et quant lempereur oi aveit
 Que son neveu occis esteit
 Per tot lempire somont son host
 Que a li seyent assemblez tost. 1140
 Et quant toz feurent assemblez
 Le duc de loweigne ad assegez
 Nen partira del pais
 Ainzque le duc ert mort ou pris
 Quand le pelerin ad tot conte
 Et G. i az bien escoute
 Donc comence a pourpenser
 Se il i doit aler ou lesser.
 Pus dist heraud que me loez

Bon conseil car me donez. 1150
 Si nous irons le duc aider
 Ou en Engleterre retorner
 Icco que me loez ieo frai
 Vostre conseil fere voudrai
 Sire ceo respont heraut
 Conseil vous dorrai que mult vant.

Celui doit homme bien aider
 Qui de aye ad grant mester
 Car los e pris i conquerrez
 Dunt tot dis prise serez. 1160
 Sire heraud ceo dist Gy
 Cil Dieus que onc ne menti
 Vous doint grant ioie et amiste
 Car sain conseil mavez done
 Gy sest semples apreste
 Droit a loueigne sest ale.
 Od li L. chivalers
 Qui mult sunt vaillanz et fiers.
 A Rancone sunt venus
 Et richement sont receuz 1170
 En la cite sont herberge
 Mult en sont ioysus et lee.
 Gy par matin sest leve
 Droit al moustier sen est ale
 Quant Messe et Mannes oi aveit
 A son hostel repaireit.

P. 13. b.
 Les gentz veit par la rue corant
 Pour eus defendre font semblant.
 G. ad son hoste appele 1180
 Erraument laz demande
 Bele hoste quest ce dites mei
 Pour quey est cest grant effrei
 Sire dist il ieo vous dirrai
 Celer pas nel voudrai
 Le seneschal al Emperur
 Un cherer de grant valor
 Ni ad meillor iesque pavie
 Od li ameine grant compaignie
 Cent cherers molt prisez 1190
 Mult sont hardiz et alosez
 Venus sont a la cite
 Si nul cherer soit deus encontre.

Ne sen ira ainz sera pris
 Ou retenuz ou tost occis.
 Ey dist G. seignours cherers
 Envers eus iroms entravers
 Pus sont del chemin issuz
 Le seneschal les ad veuz
 Cele part sen est ale
 Cum cherer de grant fierte.
 Ses armes donc destent
 Vers G. sen va ha tivement
 Lor chivaus fierent des esperons
 Entreferir vont les barons.
 Gy le ad primes feru
 Qui del chival laz abatu.
 Pus le fiert dun turn franceis
 Cum cherer pruz et courteis
 Tret ad pus le branc de ascer
 Del haume li trenche un quarter
 Par dreite force laz conquis
 En la place laz afrance mis.
 Quant ceo virent les Alemanz
 Qui pruz erent et combatanz
 Lor seignour prendre en estour
 De errer se hastent li pluspur
 Meint grant cop i ont done
 Ainz quil feust del champ mene
 Gy sen tourne erraument
 Et ses compaignons ensement.
 Les Alemanz vont referir
 De rien nes voelent esparnir.
 Quant les cherers de la cite
 Tot en ont bien esgarde.

P. 13. a.

A lor ostels sen vont armer
 A Sire G. voelent aider
 Mult se peyne Sire Gy
 Et heraud de arderne autresi
 Les Alemanz ont desconfis
 Trestoz sont mortz et occis.
 Atant est G. retourne
 Od leschek que il ot gaigne
 Il et ses compaignons
 Amenerent les pri ons.

A la citee sont repairo

1200

1210

1220

1230

Et chescan a son hostel est ale.
 Orgoillous i fiers en sont
 Des Alemauz que desconfitz ont.
 Mes quant le duc oy la novele
 Onc mes ne li vint si bele
 Que Gy de War. venuz esteit
 Et le seneschal pris aveit.
 Sur son destrer pus munta
 A lostel Gy sen ala
 Gy dist il bien soyez venuz
 Cum homme del monde le plus pruz
 Sur toz autres vous ai desire
 Dieus en soit ore gracie
 Que vous estes amoy venu
 Desoremes serai cremu
 De mes mortieus enemis
 Qui ont destruit cest pais.
 Gy cum courtois respondi
 Sire duc la vostre merci.
 A mon poer vous aiderai
 En toz lieues ou ieo sauera.
 Pus li ad seneschal livre
 Dont il en est ioyous et lee
 Car par li espeire acorder
 Od son seignour lemperer.
 Ileoc se sont pus aqointez
 De lor bons amys ont parlez
 Ore enveit G. ses messages
 Qui mult sont courtois et sages
 En terres ou il ad converse
 Quant chivalerie ont amene.
 Et par cent et par millers
 A li viennent voluntiers
 Le duc desore conquerra
 Les chasteaus que perdu a
 Quant lemperer Reyner oeit
 Que G. od le duc esteit.

P. 14. b.

Et ses hommes ad occis
 Et son seneschal esteit pris
 Dolent esteit et irascu
 Pour ses hommes quil a perdu.
 Adonc dist a ses barons
 Seigneurs ore quo feroms

1240

1250

1260

1270

1280

A nul jour mes ne serai lez
 Si ieo ne seye tost vengez
 Del duc Segwin et de Gy
 Que mes hommes ont mal bailli.
 Sire dist le duc despaigne
 De ceo ne tenez une gaigne
 Ainz que le tierz iour soit passe
 De eus serez mult bien venge.
 Car de vos barons en prenez
 Ceus que mult en ont durez. 1290
 Cum de Cessoigne le duc Reyner
 El le conestable gaudoner
 Et ieo ensemble ad eus serai
 Bele chivalerie amenerai
 A Rancone nous iroms
 Et si le duc et G. trovoms
 Si les traitres ne vous rendons
 En vostre prison nous mettrons.
 Lemperour li respondi
 Mult avons bon consail ici. 1300
 Sire duc Reyner vous irez
 Et vous conestable issi le frez
 Tot ensement le duc despaigne
 Vous auerez mult riche compaignie
 A Rancone la bone citez
 Le duc et G. me prenez
 Cil que cea les amenera
 Lamour de moi tot dis auera.
 Sire font il nous iroms
 Vostre comandement feroms 1310
 Pus font el chemin tant es...uz
 Que a Rancone sont venuz
 Quant ceus de la cite les virent
 Eus defendre semblant firent.
 Hastivement se vont armer
 Cherer et esquier
 Quant il erent assemblez
 Dambe parz et aprestez
 Le duc ad heraud appelle
 Doucement laz areisone 1320
 Sire heraud vous en prendrez
 Quatre cent cherers armez.
 P. 15. a.
 Tot primer serez al envair

Et erraument assaillir.
 Et vous sire G. cent cherers
 De ma terre les plus fiers.
 Et si heraud ert mester
 Pensez sur li aider.
 Et ieo od ma meignee vendrai
 Od tot lefforz que ieo pourrai. 1330
 Onesques eus combateroms.
 Si Dieus plest bien les veinceroms.
 Issi le font cum lout dit
 Assailliz les ont sanz respit.
 Heraud los va primes ferir
 Lestour voudra maintenir.
 Le duc Otes ad heraud veu
 Qui le ad assz conu.
 Solunc son poer anvi li fra
 Car durement deservi la. 1340
 Heraud li dist. Otez de pavie
 Sovient vous de la felonie
 Qui vous en lombardie nous feistes
 Quant ileoc nous traistes.
 Otes respont vous i mentez
 Fetes vers moy quanz poez.
 Grant eschar iaz ia
 Vassal ribaud ieo vous defi.
 Atant entreferir se vont
 Qui de chivaus abatu sont. 1350
 Pus saktent lor brantz de ascer
 Granz cops se vont entredoner.
 Quant ceo vit Sire Gyon
 Corant vint cum un leon
 A haute voiz sest escriez
 Et vers le duc va tot eslessez.
 Pus li dist par fiere reison
 Mauvois pantener felon
 Pour quei me feistes vous trahir
 Et mes hommes a doel morir. 1360
 Al pas de la forest del plainz
 Qui si maid Dieus et ses sainz
 Ieo vous desoremes defi
 Cum mon mortel enemi
 A nul iour mes haite ferai
 Ainz que vostro chief auerai.

Annalen.

Während die Lehrcurse unsrer Anstalt, wie die der grossen Mehrzahl deutscher Schulen, von Ostern zu Ostern laufen, haben in Anschluss an die öffentliche Prüfung wie sie dahier zu Michaelis, also in der Mitte des laufenden Cursus abgehalten wird, die in der Einladungsschrift, dem jährlichen Programm zu gebenden Annalen herkömmlich bisher die Zeit von Michaelis zu Michaelis, oder auch wohl vom 1. September bis 1. September umfasst. Dies Verfahren aber, lediglich durch den Termin der Ausgabe (Michaelis) veranlasst, war insofern zweckwidrig, als die Annalen, statt des vollen Schuljahrs von Ostern bis Ostern, vielmehr die zweite Hälfte (Wintersemester) des vorausgegangenen, die erste Hälfte (Sommersemester) des laufenden Schuljahrs umfassten, wodurch der Haupttermin (Ostern) verwischt, der Rückblick auf ein bestimmtes Schuljahr späterhin erschwert, ja der Bericht selbst wenigstens für Fernerstehende mehr oder minder unverständlich werden musste. Diese Inconvenienz wird nunmehr beseitigt durch Rathsdekret d. d. 8. Juni 1872, wonach das Programm zwar wie bisher gegen Michaelis ausgegeben werden, aber das vorausgegangene Schuljahr von Ostern zu Ostern umfassen soll. —

Wenn nun im vorjährigen Programm die Annalen mit dem 1. Sept. 1871 abschliessen, so führen wir sie von da an, jedoch unter Bezug auf obiges Dekret, für jetzt nur bis Ostern 1872 weiter fort.

Am Schlusse der öffentlichen Prüfung, Freitag, den 29. September 1871, wurden nach dem Testamente wail. Bürgermeisters Böddecker folgenden Schülern:

Prima:	Paul Martens. Adolf von Bülow. (gleich ehrenvoll erwähnt Paul Schoop und Wilh. Uhthoff)	Erste Realclasse: Paul Kreptien. Ernst Holtz.
Secunda:	Julius Schlüter. Christian Witt.	Zweite Realclasse: Adolf Gertz. Hans Evers. (gl. ehr. erw. Wilh. Hermes.)
Tertia:	Hermann Becker. Friedrich Uhthoff. (gl. ehr. erw. Franz Crull.)	Dritte Realclasse: Martin Zarn. Joachim Schnäckel.
Quarta:	Heinrich Heitmann. Paul Pingel.	Vierte Realclasse: Paul Ehrigson. Adolph Steinhagen.

Quinta:	Eduard Böttcher. Wilhelm Sievert.
Sexta:	Friedrich Heitmann. Hermann Lobedanz.
Erste Elem.-Cl.:	Heinrich Lüneburg. Franz Kraack.
Zweite „	Fritz Tolzien. Erich Sonne.
Dritte „	Ernst Behrens. Franz Habich.
	(gl. ehrenv. erw. Carl Michels und Carl Kraack)

die ihnen durch Conferenzbeschluss zuerkannten Jahresprämien ertheilt und wird mit besonderm Dank bemerkt, dass in Erwägung der mit der Classenzahl gewachsenen Anzahl der zu Prämiirenden die Verwaltung des Böddecker'schen Legats eine namhafte Erhöhung der betreffenden Zahlung für jetzt und weiter bewilligt hatte.

18. Oct. 1871. Rathsdekret, nach welchem der — bisher facultative — Gesangunterricht für die dritte Abtheilung (Sexta) von jetzt ab als obligatorischer Unterricht zu ertheilen ist.

13. Nov. 1871. Eine unter den Schülern veranstaltete Sammlung für das Moltke-Denkmal ergab den Betrag von 28 Thlr. 4 Schill 3 Pf., welcher der betr. Commission übermittelt worden ist.

21. Nov. 1871. In einer durch Grossherzogl Ministerial-Erlass d. d. 7 Nov. ej., betr. die Einrichtung einer Maturitätsprüfung für Realschulen, veranlassten Scholarchatssitzung wird der Unterzeichnete zugleich zur Abfassung eines Entwurfs einer neuen Schulordnung ermächtigt. Eine sich dem anschliessende Berathung im Lehrercollegium d. d. 27. Januar 1872 führt zu vorläufiger Verständigung über die für den Entwurf massgebenden Principien.

13. Dec. 1871. Rathsdekret, nach welchem von der Einführung einer Abiturientenprüfung an hiesiger Realschule abgesehen wird.

22. Januar 1872. Grossherzogl Ministerial-Erlass, nach welchem laut Erklärung Kaiserlicher Oberpostdirection d. d. Schwerin 17. Jan. ej. (in Abweichung vom Erlass derselben Stelle d. d. 10. August 1871 — Regierungsblatt Nr. 54) Schüler unserer Realschule, sofern an selbiger kein Latein getrieben wird, als Posteleven nicht angenommen werden können.

1. März 1872. Grossherzogl. Ministerial-Erlass; Uebersendung eines Exemplars von Hölbe's Schrift über lateinische Orthographie.

19. März 1872. Scholarchats-Erlass, durch welchen der in Conferenz angenommene Antrag des Herrn Kracke: dass von Ostern d. J. an in Sexta statt der bisherigen 9 + 4 lateinischen und deutschen Lectionen deren resp. 10 + 3 zu ertheilen seien — zur Ausführung genehmigt wird.

Ostern 1872. Das Wintersemester 1871—72 ist, die Gesundheitsverhältnisse betreffend, von bedeutenderen Störungen verschont geblieben.

An vorstehenden Bericht schliessen wir eine Uebersicht über

I. Abgang, Aufnahme, Bestand.

1. Septbr 1871 — Ostern 1872.

1. Abgang.

a) aus Prima nach bestandener Maturitätsprüfung:

Michaelis 1871. — 1. Hans Oldenburg, geb. 13. Dec. 1852, Sohn des Senators Oldenburg zu Warin; 2 Jahr in Prima; Erster Grad. Heidelberg, Jurisprudenz.

2 Fritz Burmeister, geb. 28. Septbr. 1851, Sohn des Gutsbesitzers Burmeister zu Kritzow; 2 Jahr in Prima; Zweiter Grad mit Auszeichnung, Landmann.

3 Julius Möller, geb. 26. Juli 1849, Sohn wail. Steuerofficianten Möller zu Stavenhagen; 2 Jahr in Prima; Zweiter Grad. Rostock, Theologie.

4. Otto Wien, geb. 16. Decbr. 1852, Sohn des Rentiers Wien zu Rostock; 2 Jahr in Prima; Erster Grad. Göttingen, Medicin.

Ostern 1872. — 1. Carl Ratfisch, geb. 27. Juni 1849, Sohn des Lehrers Ratfisch zu Brül; 3 Jahr in Prima; Zweiter Grad. Göttingen, Medicin.

2. August Wiedow, geb. 2. Mai 1849, Sohn des Küsters Wiedow zu Döbbersen; 3 Jahr in Prima; Zweiter Grad. Rostock, Theologie.

3. Carl Calsow, geb. 12. Dec. 1851, Sohn des Erbpächters Calsow zu Timmendorf; 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima; Zweiter Grad mit Auszeichnung. Göttingen, Jurisprudenz.

4 Adolf von Bülow, geb. 29. April 1851, Sohn wail. Rentiers von Bülow zu Wismar; 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima; Zweiter Grad mit Auszeichnung. Militär.

5. Rudolf Beyer, geb. 20. Mai 1852, Sohn des Erbpächters Beyer zu Timmendorf; 2 Jahr in Prima; Zweiter Grad mit Auszeichnung Göttingen, Jurisprudenz.

b) Sonst abgegangen:

aus Prima: Carl Baller, Heinrich Burgwardt;

aus Secunda: Paul Krüger, Johann Köhn, Fritz Hillmann, Hans Beselin, Eugen du Trossel, Ernst Wacker, August Mohr;

aus Tertia: Wilh. Plüschow, Otto v. Bülow, Georg Haase, Willi Babst, Carl Stoffer, Axel v. Levelzow;

aus Quarta: Berthold von Schmidt, Paul Jantzen (Ernst Hagemann, Friedr. Pfannenstiel zeitweilig), Heinr. Ebeling;

aus Quinta: Wilh. Bade;

aus Sexta: Hans Böbs, Johs. Zarn, Albr. Latour, Joh. Thormann, Carl Wascher, Adolf Magerfleisch, Hugo Evers, Paul Voss;

aus 1. Real: Paul Bächle, Heinr. Düring, Franz Wandschneider, Paul Kreplien, Ernst Holtz, Carl Lübcke;

aus 2. Real: Ludw. Dettmann, Alex. Haland, Adolf Herbst, Ewald Ehlers, Aug. Jantzen, Richard Biemann;

aus 3. Real: Carl Traetow, Herm. Koth, Carl Wulf, Richard Martens, Friedr. Mahncke, Heinrich Wigger (Carl Albrand zeitweilig), Gustav Magerfleisch, Carl Mau;

aus 4. Real: Gustav Baumann, Georg Jiencke, Carl Petersen;

aus 1. Elem.: Wilh. Zeisner, Paul Thormann, Leo Wascher, Carl Oppermann, Eduard Becker, Herm. Raabe.

3. Aufnahme*).

in 3. Elem.: Emil Krug, Paul Jürges;
 in 2. Elem.: Wilh. Waedekin, Bernh. v. Pressentin, Victor Heidtmann;
 in 1. Elem.: Paul Weinrebe, Detlof Langermann, Ludw. Ruge, Wilh. zur Nedden.
 in Sexta: Georg zur Nedden, Georg Evers;
 in Quinta: Martin Schmidt;
 in Tertia: Richard Schmidt, Friedr. Schmidt;
 in Secunda: Carl Schultz, Berthold Schmidt;
 in 4 Real: Johs. Blievernicht, Friedr. Oldenburg, Wilh. Albrecht, Georg Grotefend.

3. Bestand

nach Michaelis 1871.

Gymnasialclassen.				Realclassen.			
Prima	19	incl 11	—	1. Cl.	9		
Secunda	33	„	20	— 2 Cl.	34	incl. 12	Auswärtige,
Tertia	46	„	27	— 3. Cl.	36	„ 14	„
Quarta	36	„	15	— 4. Cl.	38	„ 16	„
= 134 „ 73 —				= 117 „ 42 „			

Gemeinschaftliche Classen.

Quinta	60	incl. 20	—	Elementarcl. 1.	34	incl. 3	Auswärtige,
Sexta	52	„ 15	—	„	2.	26	
				„	3.	24	
= 112 „ 35 —				= 84 „ 3 „			

In Allem 447 incl. 153 auswärtige Schüler.

II. Lectionsplan.

Derselbe ist für das Wintersemester 1871—72 nur nach Massgabe des oben sub 18. Oct. 1871 registrirten Dekrets gegen früher geändert.

*) d. h. im Wintersemester 1871—72, mit Ausschluss des Ostertermins 1872, worüber ein Programm für 1873 zu berichten.

III. Lehrpensa.

Ostern 1871 bis Ostern 1872.

A. Gymnasialclassen.

Prima. Ordinarius Dir. Dr. Sonne Zweijähriger Curs.

Latein 9 St. — 2 St. Cic. de Orat. I, 1–47. — 2 St. Horat. Epod. (7), Od. (9), Sat. 1 (7). — 3 St. Aufsätze, Exercitien (Süpfle, Aufgaben III.), Extemporalien. Sonne. 2 St. Tacit. ann. I. 33–54 und mit einigen Auslassungen I. IV–VI. Koppin. — Griechisch 7 St. — 2 St. Sophocles. Aias. Vorher zur Einleitung eine Uebersicht über die Geschichte der Griechischen Tragödie bis auf Sophocles. Nölting. 3 St. Demosih Ol. I., adv. Phil 1; Thucyd. I c. 88–125, II. 1–14. Exercit. u. Extempor. mit einander wechselnd. Koppin. 2 St. Plato Protag. ganz; Homer. Odyss. XVI, 135–XVII, 232 Sonne. — Hebräisch (facult.) 2 St. — Repetition der Grammatik u. Exercitien Gelesen: 1 Sam. Cap. 1–16. Jesaja Cap. 1–6. Joel. Schröding. — Deutsch 3 St. — 2 St. Literaturgeschichte. Lessing, Herder, Goethe. 1 St. Rückgabe der Aufsätze. Themen: 1. Wie un erscheinen sich Volkspoesie und Kunstpoesie? 2. Vergleichende Charakteristik von Octavio und Max Piccolomini in Schillers Wallenstein. 3. Wie erklärt es sich, dass wir in dem letzten grossen Kriege die Franzosen so gründlich besiegt haben? 4. Worin unterscheiden sich vornehmlich die Parteikämpfe in Rom von den Parteikämpfen in Griechenland? 5. Wie wirkt der Genius auf seine Zeit und wie wirkt seine Zeit auf den Genius? 6. Wie verhalten sich zu einander die Begriffe Volk, Vaterland, Staat und Reich? Ausserdem am Ende jedes Vierteljahrs ein extemporaler Aufsatz. Nölting. — Französisch 2 St. — 1 St. Exercit. abwechselnd mit mündl. Uebungen nach Plötz Uebungen zur Erlernung der franz Syntax. — 1 St. Lecture: Nouvelles génév. p. Töpfer, dann De l'Allemagne par Mme de Stael. Herbing. — Englisch (facult.) 2 St. — 1 St. Systematischer Cursus nach Zimmermann, Lehrbuch der Engl. Sprache. — Im Sommer: Nissen, Lehrbuch der Engl. Sprache, II. Cursus bis Lection 33. 1 St. Lecture: Ausgewählte Stücke aus Irving's Sketch book. Derselbe. — Mathematik 3 St. — Arithmetik: Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten des dritten Grades nebst trigonometrischer Lösung. Combinationslehre, binomischer und polynomischer Lehrsatz. Gleichungen von höheren Graden. Trigonometrie. Sievert — Physik 2 St. — Astronomie. Akustik. Derselbe. — Religion 2 St. — Dogmatik mit Symbolik. — Erster Korintherbrief. Köhler. — Geschichte 3 St. — Die Uebergangszeit vom Mittelalter zur Neuzeit. Das Zeitalter der Reformation (1517 bis 1648). Kracke. 35 (4 facult.) St.

Secunda. Ordinarius Dr. Nölting. Zweijähriger Cursus.

Latein 9 St. — 3 St. Liv. XXII, 1–20. Cic pro Ligario und in Catil. I. 1 St. cursorisch die meisten vitae des Nepos. 1 St. Grammatik nach Ellendt-Seyffert, Repetition und nähere Begründung der Syntaxis convenientiae und der Casuslehre. 1 St. Rückgabe der (wöchentlichen) Exercitien nach Seyffert's Uebungsbuch für Secunda 1 St. Extemporalien. Nölting. 2 St. Virgil Aen. III, 462–IV ex. Koppin. — Griechisch 7 St. — 2 St. Xenophon's Hellen. II, 3–III, 2. 1 St. Rückgabe der Exercitien nach Böhme's Uebungsbuch. 1 St. Extemporalien. Nölting. 3 St. Homer. Iliad. XVI, 477–XXIII, 305. Sonne. — Hebräisch (facult.) 2 St. — Grammatik nach Ewald. Gelesen: Schwarz Lesebuch S. 27–80. Schröding. — Deutsch

3 St. — Im Sommer wurden Schiller'sche und Goethe'sche Gedichte gelesen und erklärt; im Winter Schiller's Tell und dessen Uebersetzung des Macbeth. Aufsätze in stetem Anschlusse an die Lectüre. Kracke. — Französisch 2 St. — 1 St. Exercitien abwechselnd mit mündlichen Uebungen nach Fr. Gruner: Deutsche Musterstücke I. Abtheilung, p. 1 bis 77. 1 St. Lecture: Le conteur génévois par Mallet beendigt; dann Quelques journées de l'Hermite da la Chaussée d'Antin par Jouy, bis pag. 137. Herbing. — Englisch (facult.) 2 St. — 1 St. Systematischer Cursus nach Zimmermann (cf Prima) bis Lect. 32. 1 St. Lecture: The Spy by Cooper bis p. 140 ed. Tauchnitz Derselbe. — Mathematik 3 St. — Proportionalität gerader Linien und Aehnlichkeit der Figuren. Umfang und Inhalt des Kreises. Algebraische Geometrie Proportionen, Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Zinseszins- und Sparkassenrechnung Sievert — Physik 2 St. — Magnetismus und Electricität. Derselbe. — Religion 2 St. — Im Sommer wurde das Evangelium des Matthaeus in der Ursprache gelesen; im Winter: Einleitung in das N T Kracke. — Geschichte 3 St. — Abschluss der römischen Geschichte — Griechische Geschichte von den ältesten Zeiten bis auf Alexander d Gr. Koppin. 35 (4 facult.) St.

Tertia. Ordinarius Herbing Zweijähriger Cursus

Latein 9 St. — 2 St. Ovid's Metam. VII, 453–758. I. 1–347. Einübung der wichtigsten Regeln über die Prosodie und Metrik nach Ellendt-Seyffert. 1 St. Extemporalien. Nölting. 3 St. Exercitien (Kühner: Anleitung II); Extemporalien im Anschluss an die Grammatik; Grammatik nach Ellendt-Seyffert. 3 St. Caesar de bello gallico lib. IV, V u VI bis c 30. Herbing. — Griechisch 6 St. — 2 St. Xenophon's Anab II, 4–III aus. 1 St. Grammatik: im S: Verb. auf μ ; im W. unregelmässige Verba. 1 St. Rückgabe der (wöchentlichen) Exercitien (aus Halm's Uebungsbuch II) Quartaliter 3 Extemporalien. Kirchner. 2 St. Hom. Od. 11, 241 bis 12, 260. Koppin — Deutsch 3 St. — 1 St. Declamationsübungen. Nölting 2 St. Aufsätze über folgende Themen: 1. Warum verlangen die Lehrer während des Unterrichts vollkommene Ruhe? 2. Gedanken beim Erwachen des Frühlings. 3. A. Morgenstunde hat Gold im Munde; B. Der gute Kamerad. 4. A. Rede eines Feldherrn vor der Schlacht; B. Das Glück von Edenhall. 5. A. Kreuz ist ein Kraut, wenn man es pflegt, das ohne Blüten Früchte trägt; B. Schwäbische Kunde. 6. Vergleichung Karls des Grossen mit Alfred von England 7. Mein Wäldchen. 8. Warum feiern wir das Weihnachtsfest so gerne. 9. Neujahrsgedanken. 10. Sicilische Vesper. (Extemp.) Diese Aufsätze zumeist nach angegebener Disposition. Orthographische Extemporalien. Köhler. — Französisch 3 St. — 1 St. Lectüre (Reetzke's Lesebuch). 2 St. Grammatik nach Müller § 36–283. Alle vierzehn Tage ein Exercitium; Extemporalien. Köhler. — Mathematik 4 St. — Repetition der 4 Grundrechnungsarten; Decimalbrüche. Rechnung mit Potenzen, Wurzeln aus gemeinen Zahlen und algebraischen Summen. Lehre von den Dreiecken, Vierecken und vom Kreise. Flächeninhalt geradliniger Figuren. Geometrische Aufgaben. Sievert. — Physik 1 St. Grundeigenschaften der Körper. Wärmeerscheinungen Derselbe — Religion 2 St. — Einleitung in's A. T. Erklärung des luth. Katechismus. Köhler. — Geschichte 2 St. — Von der Völkerwanderung bis zum Zeitalter der Entdeckungen. Derselbe. — Geographie 2 St. — Hydrographische und orographische Verhältnisse Europa's und das deutsche Reich. Sievert. 32 St.

Quarta. Ordinarius Dr. Koppin Einjähriger Curs (für Religion, Geschichte und Geographie zweijährig) bei zweijähriger Classenzeit.

Latein 9 St. — 4 St. Lecture von Ellendt's Materialien Abschnitt I–VI; im Anschluss daran schriftliche Uebungen 1 St. Syntax nach Ellendt-Seyfferts Grammatik § 129–193 mit

Auswahl; das Wesentlichste aus der Moduslehre nach Diktat. 1 St. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der dem grammat. Pensum entsprechenden Uebungstücke aus Ostermann's lateinischem Uebungsbuch für Quarta (im Sommersemester aus Tischer) 2 St. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 1 St. Systematische Repetition der Formenlehre nach Ellendt-Seyffert Memoriren von Vocabeln nach Bonnells Vocabularium. Schriftliche Paradigmen. Koppin. — Griechisch 5 St. — Die gesammte Formenlehre: im S. Declinationen, Pronomina, Comparative, Zahlwort. Im W. das regelmässig Vb. auf ω Im Anschlusse schriftliche Paradigmen; die obere Abtheilung (wöchentliche) Exercitien theils aus Kühner's Grammatik, theils aus Halm's Uebungsbuch p I. Quartaliter 3 Extemporalien. Kirchner. — Deutsch 2 St. — Formenlehre nach Bauer's Grammatik; Aufsätze; Declamiren. Kracke. — Französisch 3 St. — Plötz Elementarbuch lec. 43 bis 91. Lecture nach Plötz Anhang und Lüdeking's Lesebuch Th. 1. Memorirübungen. 14tägige Exercitien oder Extemporalien. Koppin — Mathematik 3 St. — Grundbegriffe. Summen und Differenzen, Producte und Quotienten; widerstreitende Zahlen; Quadratwurzeln aus gemeinen Zahlen Anschauungscursus; Würfel und Cylinder Linien und Winkel, Congruenz der Dreiecke. Sievert. — Rechnen 2 St. — Decimalbrüche. Die neuen Maasse und Gewichte Mohr's Ergänzungsheft bis pag. 24. Derselbe. — Religion 2 St. — Erklärung des Evangeliums des Matthäus; der Psalmen und der Apostelgeschichte. Bibelkunde nach Böhr, Katechismuslehre nach Bachmann. Kurze Erklärung der Sonn- und Festtags-Evangelien. Aufsagen von Kirchenliedern und des lutherischen Katechismus. Mohr. — Geschichte 2 St. — Die Römische Geschichte bis zur Schlacht bei Actium. (Nach Assmann; Tabellen von Schäfer.) Kirchner. — Geographie 2 St. — Asien, Australien und Afrika; physische und politische Geographie. Mohr. 30 St.

Quinta. Ordinarius Dr Schröring. Einjähriger Curs.

Latein 9 St. — 3 St. Grammatik. 2 St. Exercitien 4 St. gelesen aus Schönborn's lat. Lesebuche S. 87–122. Schröring. — Deutsch 3 St. — 1 St. Besprechung resp. Rückgabe von Aufsätzen, deren im Quartale 3 angefertigt wurden. 1 St. Dictat und im Anschlusse daran Einübung der wichtigsten Regeln der Interpunction; Casusrection; Haupt- und Nebensatz. 1 St. Declamation; Lesen; grammatische Analyse. Kirchner. — Französisch 4 St. — Formenlehre. Uebersetzungen, wöchentliche Exercitien oder Extemporalien nach Plötz Elementarbuch Lect. 1–50. Ausserdem vollständige Conjugation von avoir und être und das regelmässige Verb (Paradigma) excl Passiv und Reflexiv. Böhmer. — Rechnen 4 St. — Buchrechnen nach Mohr Th. II. Roese — Naturbeschreibung 2 St. — Im Sommer: Botanik Die wildwachsenden Pflanzen der Umgegend in circa 150 Exemplaren Anleitung zum Trocknen und Einlegen. Im Winter: Gift- und Handelspflanzen. Mohr. — Religion 2 St. — Biblische Geschichte von Samuel bis Christus (Kohirausch). Schröring. — Geschichte 2 St. — Ostern bis Michaelis 1871 Erzählungen aus der deutschen Geschichte von Karl d. Gr. bis Rudolf von Habsburg. Memoriren von geschichtlichen Zahlen. Frege Mich. 1871 bis Ostern 1872: Mythologie der Griechen. Im Anschluss an den Leitfaden §§. 1–24. 29. 30. Kirchner. — Geographie 2 St. — Repetition des Cursus von Sexta und Uebersicht von Europa. Schröring. — Schreiben 2 St. — Uebungen der beiden Schriftarten nach ein-, zwei- und mehrzeiligen Vorlagen. Geübtere Schüler erhielten abwechselnd auch grössere Vorschriften. Mohr. 30 St.

Sexta. Ordinarius Kracke. Einjähriger Curs.

Latein 9 St. — Regelmässige Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Spiess bis pag. 74. Die den einzelnen Capiteln dieses

Uebungsbuches vorangeschickten Vocabeln wurden auswendig gelernt. Kracke. — Deutsch 4 St. — 1 St. Lesen und Declamiren Schröding. 3 St. Redetheile, Satztheile, Declination, Conjugation. Wöchentliche Dictate und Abschriften. Kracke. — Rechnen 5 St. — Die 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen und Einführung in die Bruchrechnung. Sachse. — Naturbeschreibung 2 St. — Die Wirbelthiere. Böhmer. — Religion 2 St. — Biblische Geschichte von Samuel bis Christus (Kohlrausch). Schröding. — Geographie 2 St. — Die Länder am Mittelmeer. Derselbe. — Schreiben 4 St. Uebungen deutscher und lateinischer Schrift nach den Hamburgischen Musterschreibheften von Adler. Grobe. — Singen (seit Michaelis 1871) 2 St. — a) Anfangsgründe der Musik: Einprägung der Notennamen, Geltung der Noten, Messung der Tonverhältnisse etc. b) die leichtesten Choräle und Volkslieder. Massmann. 30 St.

B. Realclassen.

Erste Realclasse. Ordinarius Dr. Frege. Zweijähriger Curs.

Deutsch 4 St. — Kurze Darstellung der deutschen Literatur älterer Zeit; eine Reihe von literarischen Musterstücken seit Mitte des 18. Jahrhunderts; biographische Mittheilungen. Erläuterung der poetischen Diction und des Versbaues. Aufsätze. Mündliche Vorträge. Frege. — Französisch 6 St. — 1 St. Wöchentliche Exercitien nach Wildermuth: Deutsche Musterstücke. 2 St. mündliche Uebungen mit vorhergehender Präparat. 1 St. Extemporalien. — Dabei ward stets benutzt Plötz: Formenlehre und Syntax der neufranz. Sprache. Herbing. 2 St. Lecture: Oct. Feuillet Roman d'une jeune homme pauvre vollendet; Une expiation p. Gagneur; Un verre d'eau p. Scribe. Sonne. — Englisch 4 St. — 2 St. Wöchentliche Exercitien und mündliche Uebungen nach vorhergehender Praeparation. 2 St. Lecture: The Pirate by W. Scott bis p. 250. Ed. Tauchnitz. Herbing. — Mathematik 4 St. — Sommer: Analytische Geometrie der Ebene 2 St. Logarithmen, Zinseszinsrechnung, Rentenrechnung 2 St. Winter: Ebene und sphärische Trigonometrie 2 St. Kettenbrüche und ihre Anwendung, Combinationslehre mit der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Arithmetische und geometrische Progressionen 2 St. Roese. — Rechnen 2 St. — Zusammengesetzte Aufgaben aus dem Geschäfts- und gewerblichen Leben. Wechselrechnung. Metrisches Rechnen. — Getreide, Oel, Spiritus. — Gleichungen. — Das Conto-Courant und die verschiedenen Zinsenberechnungen desselben. — Anfertigung von Calculationstabellen. — Häusliche Aufgaben. — Reinschriften. Mohr. — Naturwissenschaften 4 St. — 2 St. Physik: Analytische Mechanik. Roese. 2 St. Chemie: Stöchiometrische Aufgaben und organische Chemie. Sachse. — Religion 2 St. — Im Sommer die Schriften des A. T. in ihrem inneren Zusammenhange. Im Winter die christliche Glaubenslehre mit biblischer Begründung. Frege. — Geschichte 2 St. — Die neueste Geschichte nach Assmann p. 331—482 (siebente Auflage). Derselbe. — Geographie 2 St. — Physikalische Geographie von Deutschland und mathematische Geographie. Sachse. — Zeichnen 2 St. — Ornamente, Köpfe, Thiere und Landschaften nach Vorlagen; Gypsmodelle; Projectionslehre, Schattenconstruction und Perspective; Situationspläne. Derselbe. 32 St.

Zweite Realclasse. Ordinarius Roese. Zweijähriger Curs.

Deutsch 4 St. — Uebungen zur Satz- und Satzverbindungslehre. Lecture Schillerscher Gedichte und Dramen in Auswahl. Declamation einiger der ersteren und geeigneter Stellen aus letzteren. Aufsätze, meist über geschichtliche und durch jene Lecture gegebene Stoffe. Frege. —

Französisch 5 St. — 2 St. Lectüre nach Plötz. 3 St. Grammatik nach der Formenlehre und Syntax der neufranz. Sprache von Plötz. Lection 1—48. — Wöchentliche Exercitien; Extemporalien. Köhler. — **Englisch** 4 St. — Mündliche und schriftliche Uebersetzung der zu den Regeln über die engl. Syntax gehörigen Uebungsstücke aus Georg's Grammatik. Exercitien und Probearbeiten 2 St. Lectüre ausgewählter Stücke aus Irving's Sketch book 2 St. **Geist** — **Mathematik** 4 St. **Geometrie** 2 St. Flächenvergleichung und Kreislehre. **Arithmetik** 2 St. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen. Roese. — **Rechnen** 2 St. — **Geldrechnung** nach Mohr Th. III. Derselbe. — **Naturwissenschaften** 5 St. — 2 St. **Physik**: Wellenlehre und Akustik. Derselbe. 3 St. **Chemie und Mineralogie**: Die ersten drei Abschnitte von Arendt's anorganischer Chemie. Die Mineralien unsrer Umgegend gesucht, bestimmt und geordnet. Sachse. — **Religion** 2 St. — Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus Matthäus. Erläuterung religiöser und sittlicher Begriffe in Anschluss an Stellen der heil. Schriften. Memorieren von Bibelstellen. Lection des Ev. Lucä. Frege. — **Geschichte** 2 St. — Von der Völkerwanderung bis zum Zeitalter der Entdeckungen. Köhler. — **Geographie** 2 St. — Die aussereuropäischen Erdtheile. Derselbe. — **Zeichnen** 2 St. — Vorlagen, Draht- und Holzmodelle, Projectionslehre; Linearzeichnungen. Sachse. 32 St.

Dritte Realclasse. Ordinarius Dr. Kirchner. Einjähriger Curs.

Deutsch 6 St. — 2 St. **Stylistik**. Besprechung von Dispositionen zu Aufsätzen; Rückgabe von Aufsätzen, deren 3 im Quartale angefertigt wurden. Wöchentliche Bearbeitung eines der declamirten Gedichte in Prosa. 2 St. **Grammatik**: Der einfache nackte und einfache erweiterte Satz; der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz (Bauer, §§ 101—136.) Bildung von Beispielen. 1 St. **Grammatische Analyse**. Im S. Interpunktionslehre. Im W. Briefe. — 2—3 Dictate im Quartale. 1 St. **Declamation**. Kirchner. — **Französisch** 4 St. — Mündliche und schriftliche Uebungen über die unregelmässigen Zeitwörter (nach Plötz Theil II, Lect. 1—24) zum Theil aus Plötz' Grammatik, zum Theil aus Bertram's Uebungsbuch. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Lectüre von Rollin's Histoire d'Alexandre le Grand. 2 St. **Geist**. — **Englisch** 4 St. — Die engl. Formenlehre nach Georg's Grammatik eingeübt durch mündliche und schriftliche Uebersetzung der zugehörigen Uebungsstücke. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Lectüre einzelner leichter Stücke aus Thieme's Sammlung. 2 St. Derselbe. — **Mathematik** 4 St. — **Arithmetik**: Heis' Aufgabensammlung von § 27 bis § 47 incl. **Geometrie**: Allseitige Betrachtung einfacher Raumgestalten nach ihrer Entstehungsweise und Ableitung der Eigenschaften und Gesetze bis zur Congruenz der Dreiecke incl. Sachse. — **Rechnen** 2 St. — **Waarenrechnung** nach Mohr Th. III. Roese. — **Naturwissenschaften** 4 St. — 2 St. **Physik**: Elementarmechanik, Magnetismus und Reibungselektricität. Derselbe. 2 St. **Zoologie**. Im Sommer: Die Thiere unserer Fauna gesucht, bestimmt, geordnet (meist Insecten). Im Winter: Anatomie und Physiologie wichtiger Klassenrepräsentanten und Anthropologie. Sachse. — **Religion** 2 St. — Erklärung des 2. Hauptstückes, im Sommer des Ev. Matthäi. Köhler. — **Geschichte** 2 St. — Die Römische Geschichte bis zur Schlacht bei Actium. (Assmann) Daneben Wiederholung der wichtigsten Daten aus der Griechischen Geschichte nach Schaefer's Tabellen. Kirchner. — **Geographie** 2 St. — Bis Michaelis 1871. Orohydrographische Uebersicht über Europa. Die südlichen Länder des Erdtheiles. Kirchner. Seit Michaelis 1871 Geographie von Europa mit Ausschluss von Deutschland. Frege. — **Zeichnen** 2 St. — Vorlagen, Draht-, Holz- und Gypsmodelle. Sachse. 32 St.

Vierte Realclassse. Ordinarius Geist. Einjähriger Curs.

Deutsch 6 St. — Satzlehre (einfacher und zusammengesetzter Satz). Exorcitien und Diktate. Schriftliche Ausarbeitung leichter Themen. Lese- und Declamirübungen. Geist — Französisch 4 St. — Die Lehre vom regelmässigen Verb und vom Pronomen, so wie die hauptsächlichsten unregelmässigen Zeitwörter mündlich und schriftlich eingeübt nach Plötz Elementargrammatik. Exercitien und Extemporalien. Im letzten Quartal Uebersetzung einiger zusammenhängenden französischen Lesestücke aus demselben Buch. Derselbe. — Englisch 2 St. — Das Wesentlichste aus der Formenlehre nach Krüger's engl. Grammatik 1. Cursus. Leseübungen, Exercitien und Extemporalien. Derselbe. — Mathematik 4 St. — Arithmetik: Heis' Aufgabensammlung § 1 bis § 27 incl. Formenlehre: Betrachtung und Darstellung der Raumgestalten von 1, 2 und 3 Dimensionen; daraus die Ableitung und Bestimmung der Begriffe. Jede Untersuchung nimmt folgenden Gang: Entstehungsweise, Form, Grösse, Richtung, Lage. Sacasse — Rechnen 4 St. — Wiederholung der gewöhnlichen Brüche in ihrer Anwendung auf Aufgaben des bürgerlichen Lebens. Decimalbrüche. Das metrische System. Kopfrechnen Aufgaben. Mohr. — Naturwissenschaften 2 St. — Im Sommer: Botanik. Die wildwachsenden Pflanzen der Umgegend in circa 200 Exemplaren. Anleitung zum Trocknen und Einlegen derselben. Im Winter: Die Giftpflanzen Norddeutschlands. Handelspflanzen. Derselbe. — Religion 2 St. — Erstes Hauptstück; ausgewählte Stücke aus dem A. T. erklärt. Kirchenlieder gelernt. Köhler. — Geschichte 2 St. — Der Orient und die Griechen. Böhmer. — Geographie 2 St. — Deutschland und Mecklenburg insbesondere. Derselbe. — Schreiben 2 St. — Uebungen beider Schriftarten nach Vorlagen in einfachen und grösseren Exemplaren. Mohr. — Zeichnen 2 St. — Freihandzeichnen Verschiedene leichtere und schwierigere Uebungen nach Vorlagen. Derselbe. 32 St.

C. Elementarclassen.

Erste Elementarclassse. Ordinarius Böhmer. Einjähriger Curs.

Deutsch 10 St. — Die Redetheile und der einfache Satz. Orthographische Uebungen: Tägliche Abschriften und wöchentliche Dictate oder Extemporalien nach vorher durchgenommenen Regeln. Lesen und Declamation auswendig gelernter Gedichte. Böhmer. — Religion 2 St. — Die biblischen Geschichten des N. T. nach Kohlrausch. Die 10 Gebote mit einfacher Luth. Erklärung und der christliche Glaube. Derselbe. — Naturbeschreibung 2 St. — Besprechung einiger Säugethiere und Vögel. Derselbe. — Geographie 2 St. — Uebersicht über die 5 Erdtheile, besonders Europa. Derselbe. — Rechnen 4 St. — Die 4 Species in benannten Zahlen. Raatz. — Schreiben 4 St. — Uebungen deutscher und lateinischer Schrift nach den Hamburgischen Musterschreibheften von Adler. Grobe. — Singen 2 St. — Einstimmige Volkslieder und Choräle. Raatz. 26 St.

Zweite Elementarclassse. Ordinarius Grobe. Einjähriger Curs.

Deutsch 8 St. — Grammatik: Das Wichtigste vom Substantiv, Adjectiv und Verbum. Orthographie: Einprägung der wichtigsten orthographischen Regeln und Uebungen im Dictatschreiben. Lesen: Uebungen im Kinderschatz 1. von Schulze und Steinmann. Grobe. — Religion 2 St. — Ausgewählte bibl. Geschichten des A. T. Die 10 Gebote, das Vaterunser und einige Sprüche und

Liederverse wurden auswendig gelernt Derselbe. — Naturkunde 2 St. — Das Bekannteste der Thier- und Pflanzenwelt der Heimat Raatz. — Rechnen 4 St. — Die 4 Species im Zahlenraume von 1–1000 mit unbekannten Zahlen. Derselbe. — Schreiben 4 St. Uebungen deutscher und lateinischer Schrift nach den Hamburgischen Musterschreibheften von Adler. Grobe. — Singen 2 St. (s. Cl. 3.). Leichte einstimmige Lieder. Raatz. 22 St.

Dritte Elementarclasse. Ordinarius Raatz. Einjähriger Curs.

Religion 3 St. — Kleine moralische Erzählungen und ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. T. Raatz. — Rechnen 4 St. — Die 4 Species im Zahlraum von 1–100. Grobe. — Schreiblesen 8 St. — a) Lesen: Gurcke'sche Fibel und die ersten 20 Seiten im Kinderschatz von Schulze und Steinmann. b) Schreiben: Uebungen deutscher und lateinischer Schrift nach den Hamburger Musterheften von Adler. c) Orthographie: Leichte Sätze. Raatz. — Anschauungsunterricht 3 St. — Denk- und Sprechübungen, angeknüpft an vorgezeigte Körper oder deren Abbildungen. Derselbe. — Singen (mit Cl. 2.) 2 St. — Leichte einstimmige Lieder. Derselbe. 20 St.

Turnübungen (facultativ). Im Sommer (1871) unter Leitung des Herrn Köhler. Wöchentlich zweimal am Mittwoch und Freitag; zur Ausbildung der Vorturner besondere Vorturner-Übungen. Nach den Hundstagsferien eine Turnerfahrt, an der sich 36 Schüler theilnahmen, nach Doberan und Warnemünde und zwar am ersten Tage bis Alt-Garz, am zweiten bis Doberan, am dritten bis Warnemünde und Rostock, von wo durch die Munificenz der Grossherzogl. Bahndirection die Rückfahrt zu halbem Fahrpreis erfolgte. Für die gastfreie Aufnahme in Alt-Garz, Doberan sowie zu Hohen-Niendorf möge den gütigen Wirthen hiemit öffentlich der Dank ausgesprochen sein.

Gesangunterricht (facultativ) unter Leitung des Herrn Musikdirector Massmann, 3 St.

Abth. 1. (Prima und Secunda) 1 St.

- a) Dreistimmige Lieder aus Wessel's dreistimmige Männergesänge für die oberen Classen der Gymnasien.
- b) Ausgewählte Quartette für 2 Tenöre und 2 Bässe, meistens aus der Sammlung von Hein.

Abth. 2. (Quarta, 3. und 4. Realclasse, Quinta) 2 St.

- a) Das Nothwendigste aus der Tonlehre und Rhythmik.
- b) Einübung der beliebtesten Volkslieder Motetten.
- c) Choralsingen.

Abth. 3 (obligatorisch) s. o. unter Sexta.

IV. Zuwachs an Inventar.

Für die Bibliothek wurden (bis Ostern 1872) angekauft die Fortsetzungen von folgenden Werken, soweit dieselben erschienen sind:

Grimm, deutsches Wörterbuch; Stein, Handbuch der Geographie und Statistik; Boethlingk und Roth, Sanskrit-Wörterbuch; Grunert, Archiv für Mathematik; Weber, Allgemeine Weltgeschichte; Wackernagel, Das deutsche Kirchenlied; Lazarus und Steinthal, Zeitschrift für Völkerpsychologie und Sprachwissenschaft; Pott, Etymologische Forschungen.

Ausserdem:

Link de stellis marinis.

Mommsen, Handbuch der römischen Alterthumskunde Bd. I.

Grammatici latini ed. H. Keil. tom. VI.

Müller, Fortschritte in der Physik. Bd. I.

Oertel genealogische Tafeln nebst Nachträgen.

Gruppe, Leben und Werke deutscher Dichter. 5 Bde.

Moebius, Fauna der Kieler Bucht. I. Theil.

4 Ex. Haacke, Aufg. z. Uebers. ins Lat. III.

6 do. Th. I.

4 Ex. Halm, Anl. z. Uebers. aus d. Deutschen ins Griechische. Th. I.

6 Ex. Bertram, Gramm. Uebungsbuch. Heft 2.

6 do. Heft 1.

6 Ex. Corn Nepos ed. Halm.

Durch Programmtausch:

Die Preuss. Programme p. 1871.

Oeffentliche Prüfung.

Donnerstag 26. September.

10 $\frac{1}{4}$ Uhr.	Prima. Griechisch. Dr. Koppin.
11 „	Secunda. Englisch. Herbing.
11 $\frac{1}{2}$ „	Tertia. Latein. Dr. Nölting.
12 $\frac{1}{4}$ „	Quarta. Geometrie. Dr. Sievert.
3 $\frac{1}{4}$ „	Quinta. Rechnen. Roesse.
3 $\frac{3}{4}$ „	Sexta. Latein. Kracke.
4 $\frac{1}{4}$ „	Erste Elementarclasse. Religion. Böhmer.

Freitag 27. September.

10 $\frac{1}{4}$ „	Erste Realclasse. Französisch. Dr. Sonne.
11 „	Zweite Realclasse. Geschichte. Köhler.
11 $\frac{1}{2}$ „	Dritte Realclasse. Geographie. Dr. Frege.

- 12 Uhr. Vierte Realclassse. Arithmetik. Dr. Sachse.
 3¼ „ Zweite Elementarclassse. Deutsch. Grobe.
 3¾ „ Dritte Elementarclassse. Anschauungsunterricht. Raatz.
 4¼ „ Verlesung der Gesetze; Ertheilung der Prämien; Versetzung; Schlussgesang.

Redeübungen.

Sonabend 28. September, 10 Uhr M.

Zur Eröffnung: Choral: Sei Lob und Ehr. (Nr. 152 v 1 u. 2)

Es reden die Primaner:

Paul Schoop, lateinisch, über das Urtheil des Piso Licinianus (Tac. Hist. 1, 30): Nemo unquam imperium flagitio quaesitum bonis artibus exercuit.

Hans Walter, französisch, über das Thema: Sur les causes de la Réformation d'Allemagne.

Hermann Mau, deutsch: Ueber die Macht, welche Ideen auf die Handlungen einzelner Menschen und ganzer Völker geübt haben.

Zwischen den Reden deklamiren:

August Baller (II): König Nomans Zins, v. Geibel.

Johannes Karnatz (II): Hanne Nüte nimmt Abschied von seinen Eltern, v. Fr. Reuter.

Wilhelm Hermes (I R): Geharnischte Sonette, v. Fr. Rückert.

Wilhelm König (1 R.): The Harper, by Thom Campbell.

Albert Martens (III): Johanna Sebus, v. Goethe

Georg Calsow (III): Die Wunderblume, v. Wolfg. Müller.

Robert Benditte (2 R.): Der Wachtmeister an den Rekruten, v. Schiller.

Christian Burmeister (2 R.): Mon habit, p. Béranger.

August Witt (IV): De sokrat'sche Method', v. Fr. Reuter.

Werner v. Müller (IV): Der blinde König, v. Uhland.

August Schütz (3 R.): Der Tod und seine Candidaten, v. Pfeffel.

Heinrich Schröder (4 R.): Der rechte Barbier, v. Chamisso.

Richard Steinhagen (V): Das Schiff, v. Pfeffel.

Paul Adolf Howitz (VI): Der Winter, v. J. H. Voss.

Ulrich Heidensleben (1 El.): Der Apfelschütz, v. Simrock.

Franz Habich (2 El.): Häselein, v. Güll.

Wilhelm Schmidt (3 El.): Vom listigen Grasmücklein, v. Güll.

In der Pause: a) Motette von Grell.

b) Chor aus dem Nachtlager von Granada, v. Kreutzer.

Zum Schluss: „Nun danket alle Gott.“

Aufnahme neuer Schüler.

Neu aufzunehmende Schüler wolle man gefälligst Freitag 4., Sonnabend 5. October in den Morgenstunden dem Unterzeichneten anmelden. Die Aufnahmeprüfung wird Montag 7. October Morgens 9 Uhr im Schullocale stattfinden.

Der Unterricht beginnt Dinstag 8. October.

Die hochgeehrten Behörden der Schule, die Eltern und Angehörigen der Schüler, so wie alle Freunde des Schulwesens werden im Namen sämtlicher Lehrer um geneigte Theilnahme an Prüfung und Redeübungen geziemend ersucht.

Dr. W. Sonne,
Director.

